



COGNITIVE COMMENT

Trouble Spot Taiwan

*Ein gefährlich
unterschätztes Problem*

„Chinas Streben ist gerichtet auf: nationale Stärke, das Erschließen neuer geoökonomischer Einflusssphären und die Kontrolle strategisch wichtiger Wertschöpfungsketten.“

MERICS (2020)

„In jüngsten Verlautbarungen hat die chinesische Führung (...) den Hinweis auf eine friedliche Wiedervereinigung mit dem Festland fallen gelassen und auch mit provokativen Flugmanövern die Bereitschaft zu einer gewaltsamen Lösung markiert.“

Urs Schoettli, Asien-Experte (2021)

„Die Bedrohung besteht eindeutig in diesem Jahrzehnt, um klar zu sein, in den nächsten sechs Jahren.“

Admiral Philipp Davidson, zuständiger US-Kommandeur für den Asien-Pazifik-Raum (2021)

Bad Homburg, April 2021

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

auch nach dem Ende der Präsidentschaft von Donald Trump in den USA bleibt die geopolitische Lage angespannt. Hauptursache ist der strategische Konflikt zwischen den USA und China, der sich auch in Zukunft weiter verschärfen dürfte. Eine zentrale Konfliktlinie, die im Westen jedoch oftmals unterschätzt wird, liegt im Kontext der Insel Taiwan: Taiwan dominiert die *Taiwan Strait*, eine wichtige Meerenge, die aus chinesischer Sicht die maritime Kontrolle über das Südchinesische Meer gewährt.

Schon lange betrachtet China Taiwan als „abtrünnige Provinz“, deren Wiedervereinigung offizielles Ziel chinesischer Politik ist – notfalls mit Gewalt. In den letzten Wochen haben sich chinesische Drohgebärden in Richtung Taiwan massiv verschärft, darunter Flottenmanöver und gezielte Verletzungen des Luftraums. Die USA, als erklärte Schutzmacht Taiwans, haben ihre Präsenz in der Region ebenfalls deutlich erhöht. Noch sind diese Aktionen typische Großmachtritiale, wie zu Zeiten des Kalten Krieges. Dennoch entwickelt sich derzeit rund um Taiwan eine brisante Dynamik, die keinesfalls unterschätzt werden sollte.

Da Taiwan nicht nur an einer der meistbefahrenen Wasserstraßen der Welt liegt, sondern mit *TSMC* auch einen der weltweit wichtigsten Produzenten hochwertiger Computerchips repräsentiert, hätte selbst eine begrenzte Eskalation schockartige Folgen für Weltwirtschaft und Kapitalmärkte. Die zentrale Rolle Taiwans im globalen Markt für Computerchips garantiert, dass jeder ernsthafte Konflikt sofort massive Verwerfungen in vielen Industrien weltweit auslösen würde. Taiwan ist damit – in mehrfacher Hinsicht – ein globaler „*Trouble Spot*“, der abrupt und sehr schnell zu einem bedrohlichen „*Hot Spot*“ eskalieren könnte.

Entgegen dieser Risikolage liegt das Thema Taiwan für viele Marktteilnehmer häufig noch im „*Blind Spot*“. Die nachfolgenden Ausführungen sollen dazu beitragen, diese Wahrnehmungslücke zu schließen.

Wir wünschen eine spannende und erkenntnisreiche Lektüre!



Dr. Heinz-Werner Rapp
Gründer & Leiter Steering Board
FERI Cognitive Finance Institute

Inhalt

1	Executive Summary	1
2	Einführung und Hintergrund	2
3	„The Long Game“: Taiwan und der geopolitische Hintergrund	3
4	„Master Plan“: Chinas territoriale Restauration	5
5	„Power Play“: Taiwan im Zentrum chinesischer Ambition	7
6	„Pressure Point“: Zunehmender Druck auf Taiwan	9
7	„Bottleneck“: Taiwan als geostrategischer Flaschenhals	13
8	„Hot Chips“: Taiwans zentrale Bedeutung für die Weltwirtschaft	17
9	Fazit und Schlussfolgerungen	20
	Erläuterungen	22
	Literaturverzeichnis	24

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Taiwans Hauptstadt Taipeh mit „Tower 101“	3
Abb. 2:	Chinas Vorstoß im Südchinesischen Meer (Spratly-Inseln)	6
Abb. 3:	Lage von Taiwan am Südchinesischen Meer	8
Abb. 4:	Taiwan Strait mit Median Line	10
Abb. 5:	China erhöht militärischen Druck auf Taiwan	10
Abb. 6:	Militärische Manöver von China entlang der Taiwan Strait	11
Abb. 7:	Chinas militärische Übermacht	12
Abb. 8:	Schiffsverkehr im Südchinesischen Meer und der Taiwan Strait	14
Abb. 9:	Dichte der Schiffsbewegungen im Südchinesischen Meer	15
Abb. 10:	Strategische Bedeutung der Taiwan Strait für Südostasien	15
Abb. 11:	TSMC-Anteil am globalen Markt für hochwertige Computerchips	18
Abb. 12:	TSMC – „Das wichtigste Unternehmen der Welt“	19

1 Executive Summary

- Das **geopolitische Big Picture** ist zunehmend vom strategischen Konflikt zwischen den USA und China geprägt.
- Genau auf der **Schnittlinie der jeweiligen Einflussphären** liegt mit **Taiwan** ein Land, dessen internationale Bedeutung im Westen oft missverstanden und unterschätzt wird.
- Obwohl Taiwan auf der Weltbühne scheinbar nur eine untergeordnete Rolle spielt, repräsentiert die Insel **massives Konflikt- und Disruptionspotential**.
- Hintergrund – und möglicher Auslöser – für einen drohenden Konfliktfall ist der **unklare völkerrechtliche Status** der Insel, der seit rund 70 Jahren hoch umstritten ist.
- Während China Taiwan als „*abtrünnige Provinz*“ bezeichnet und deren „*Wiedervereinigung*“ fordert, reklamiert Taiwan seine **Eigenständigkeit**, die jedoch im Wesentlichen nur von der **Schutzmacht USA** anerkannt und gewährleistet wird.
- Wie das **Beispiel Hongkong** klar belegt, verfolgt China seit kurzem eine **Politik nationaler Größe** und verwendet dazu offensiv auch **Instrumente machtpolitischer Repression**.
- Ganz offen droht China inzwischen Taiwan mit **Krieg und Invasion**, sollte das Land seinen Kurs nationaler Eigenständigkeit weiterverfolgen; eine mögliche Unabhängigkeitserklärung durch Taiwan bezeichnet China offiziell als Kriegsgrund („*casus belli*“).
- Durch Aufbau einer massiven **militärischen Drohkulisse** sowie gezielte Aktionen zur **Provokation** erhöht China seit einiger Zeit kontinuierlich den Druck auf Taiwan; zugleich testet China damit auch die Standfestigkeit und Handlungsfähigkeit der Schutzmacht USA.
- Ein **militärischer Konflikt** um Taiwan zwischen den Großmächten USA und China wird inzwischen von vielen Experten als „sehr wahrscheinlich“ und „zeitlich nahe“ eingeschätzt; ein solches Szenario sollte in nächster Zeit keinesfalls unterschätzt oder ignoriert werden.
- Da Taiwan nicht nur an einer der wichtigsten und **meistbefahrensten Wasserstraßen der Welt** liegt („*Taiwan Strait*“), sondern mit **TSMC** auch einen der **weltweit wichtigsten Produzenten hochwertiger Computer-Chips** repräsentiert, hätte eine abrupte Eskalation der Lage schockartige und mutmaßlich **gravierende Folgen** für Weltwirtschaft und Kapitalmärkte.
- Die aktuelle Situation rund um Taiwan zeigt zuletzt **deutlich zunehmende Verspannungen**; latent **steigende Eskalationsrisiken** sollten deshalb klar zur Kenntnis genommen werden.

„... Taiwan remains the world's preeminent geopolitical risk.“

BCA (2021, Arsenal), S. 1.

2 Einführung und Hintergrund

Der strategische Konflikt zwischen der bisherigen „alten“ Großmacht USA und der aufstrebenden „neuen“ Großmacht China prägt seit einigen Jahren die geopolitische Großwetterlage. Das Ringen beider Länder um globale Dominanz vollzieht sich auf zahlreichen Ebenen und wird sich in kommenden Jahren weiter verschärfen. Schon jetzt zeigt diese Auseinandersetzung deutliche Züge eines neuen „Kalten Kriegs“.

Negative Dynamik kommt dabei nicht nur von Seiten der USA; auch das zunehmend offensive Auftreten der chinesischen Politik auf der Weltbühne erzeugt globale Verspannungen. Aktuell verstärkt **massiver Druck** der chinesischen Zentralregierung auf die Sonderverwaltungszone Hongkong den Eindruck eines strategischen „*Power Plays*“. Dieses Gesamtbild ist inzwischen auch im Westen hinreichend bekannt; vielfach wird jedoch ein wichtiger Faktor übersehen:

- ▶ Neben Hongkong steht für China auch **Taiwan** im Zentrum strategischer Ambition.

Die „Republik China“, so der offizielle Name Taiwans, wird von Festland-China als „**abtrünnige Provinz**“ und untrennbarer Teil des eigenen Machtbereichs interpretiert. Um diesem Anspruch Geltung zu verschaffen, erhöht China kontinuierlich den wirtschaftlichen, politischen und militärischen Druck auf Taiwan. Gleichzeitig verstärken die **USA** ihre Rolle als **Schutzmacht für Taiwan**, die Waffen und militärische Unterstützung liefert.


- ▶ Aus dieser Konfrontation entsteht **hohe geopolitische Spannung**, die sich rapide verstärkt.

Vor diesem Hintergrund könnte Taiwan schon sehr bald zu einem **geopolitischen „Trouble Spot“ erster Ordnung** mutieren – unter abruptem Anstieg globaler Schockwellen und mit massiven Auswirkungen auf Weltwirtschaft und Geopolitik.

Dieser Aspekt ist auch für westliche Länder von hoher Relevanz. Taiwan bildet in vielerlei Hinsicht ein **strategisches Nadelöhr**, dessen Status von wesentlich größerer Bedeutung ist als allgemein angenommen:

- ▶ Vom globalen Schiffsverkehr bis hin zu kritischen Lieferketten, vor allem im Bereich der Hochtechnologie, spielt Taiwan eine **zentrale Rolle**.
- ▶ Ausfallende Lieferungen aus Taiwan, speziell im Bereich hochmoderner Computerchips, hätten gravierende Konsequenzen für wichtige Industrien auch im Westen.

Die nachfolgenden Ausführungen beleuchten die grundlegenden Fragen und analysieren die Relevanz möglicher Risikoszenarien.



Taiwan ist ein hochmodernes Industrieland in Südostasien und hat rund 24 Mio. Einwohner. In der Hauptstadt Taipeh leben rund 4 Mio. Menschen. Seine Ausdehnung von 35.801 km² entspricht der Größe von Baden-Württemberg. Die Insel ist damit der am zweidichtesten besiedelte Flächenstaat der Welt. Mit einem BIP von rund 611 Mrd. USD (2019) liegt Taiwan wirtschaftlich etwa auf Platz 20 der Welt, vor Ländern wie Thailand, Schweden oder Polen (Daten: IWF 2019). Mit einem BIP pro Kopf von rund 27.000 USD (2020) zählt Taiwan zu den Ländern mit relativ hohem Einkommen, vergleichbar mit Spanien. Devisenreserven in Höhe von 540 Mrd. USD verleihen Taiwan hohe Finanzkraft.

Abb. 1: Taiwans Hauptstadt Taipeh mit „Tower 101“



Quelle: Oliver Förstner

3 „The Long Game“: Taiwan und der geopolitische Hintergrund

Die Insel Taiwan steht im Zentrum einer **akuten geopolitischen Zuspitzung**, die jedoch von der Weltöffentlichkeit nur schemenhaft wahrgenommen wird: Taiwan liegt genau am Schnittpunkt **zweier großer Konfliktlinien**, die sich zunehmend überlagern und dabei stetig verschärfen.

- ▶ Hintergrund ist zum einen der seit Jahrzehnten schwelende **Streit** zwischen Festland-China und der „Republik China (Taiwan)“ um territoriale Unabhängigkeit, zum anderen der deutlich größere **geostrategische Konflikt** zwischen den beiden Großmächten USA und China.¹

Die erste Konfliktebene resultiert aus der jüngeren Geschichte Chinas, wobei speziell die Phase des letzten Bürgerkriegs (1927-1949) entscheidend ist: Nach Ende des 2. Weltkriegs und Abzug der japanischen Besatzungsmacht in China kam es zu erbitterten Auseinandersetzungen zwischen den zwei Hauptflügeln damaliger chinesischer Politik: den „nationalistischen“ *Kuomintang* unter Führung des Generals Chiang Kaishek sowie den „linken“ Gruppierungen und Kommunisten um Mao Zedong. Nach anhaltenden militärischen Auseinandersetzungen gewannen die Kommunisten, unterstützt durch die Sowjetunion, schließlich 1949 die Oberhand und am 1. Oktober 1949 rief Mao Zedong in Peking die „**Volksrepublik China**“ aus.

Zur gleichen Zeit (teilweise bereits seit 1948) zogen sich die *Kuomintang*, die von den USA unterstützt wurden, mit über 2 Millionen Menschen auf die Insel Taiwan zurück. Sie verlagerten dabei nominell den bisherigen Regierungssitz und bezeichneten Taiwan fortan als „**Republik China**“.


- ▶ Während die Exilregierung der „*Republik China*“ in Taiwan noch für einige Zeit den Anspruch erhob, ganz China zu vertreten, wurde dieser Anspruch durch die „*Volksrepublik China*“ stets abgelehnt und im Laufe der folgenden Jahrzehnte auch faktisch eliminiert.

Die „*Republik China*“ gehört zwar nominell zu den Gründungsmitgliedern der Vereinten Nationen (UNO), doch der völkerrechtliche Status ihres „Ablegers“ Taiwan ist seit mehr als 70 Jahren unklar und hoch umstritten:

- ▶ Während die heutige chinesische Regierung Taiwan als „abtrünnige Provinz“ betrachtet und deren Wiedervereinigung mit Festland-China fordert, navigiert Taiwan seit Jahren einen vorsichtigen Kurs in Richtung **Eigenständigkeit und Unabhängigkeit**.

Bedingt durch die Vorgeschichte der Kriegsjahre in Südostasien haben die USA für Taiwan bislang stets ihre **Rolle als Schutzmacht** und Garant staatlicher Unversehrtheit betont. Diese US-Doktrin kollidiert jedoch mit der offiziellen Sichtweise in China und stößt dort auf erbitterten Widerstand; beides ist immer wieder Gegenstand und Auslöser **ernsthafter politischer Konflikte**.²

- ▶ China spielt zwar mit Blick auf Taiwan erkennbar ein „*Long Game*“, das durch Geduld und **Denken in längeren Zeiträumen** geprägt ist.³
- ▶ Dennoch scheint Chinas Regierung unter Präsident Xi Jinping fest entschlossen, die „Taiwan-Frage“ in den nächsten Jahren „final“ zu klären.⁴
- ▶ Harte Beeinflussung wichtiger Rahmendaten sowie (falls erforderlich) **gezielter Druck** (auch militärisch) gelten dabei als legitime Mittel zur Erreichung strategischer Ziele.⁵



Die **Vorgeschichte Taiwans** ist kompliziert. In Europa früher auch als Formosa bekannt (portugiesisch für „Schöne Insel“), hatte die Insel lange Zeit kolonialen Status (anfänglich unter europäischen Mächten; zuletzt unter Japan). Am Ende des chinesischen Bürgerkriegs (1948/49) flohen viele Vertreter der unterlegenen Kuomintang-Partei nach Taiwan und riefen dort die „Republik China“ aus.

4 „Master Plan“: Chinas territoriale Restauration

Seit einigen Jahren ist unübersehbar, dass China auf der Weltbühne einen **zunehmend offensiveren Kurs** einschlägt. Einerseits steht dabei die „natürliche“ Rivalität mit dem globalen Hegemon USA im Fokus.⁶ Andererseits verfolgt China jedoch auch eigenständige Ziele, die eher im historischen Kontext begründet sind:

- ▶ China definiert sich heute wieder klar in der Tradition als „Reich der Mitte“ („*Middle Kingdom*“), das auf eine **jahrtausendealte Kultur mit enormem Einfluss** auf den gesamten asiatischen Großraum zurückblickt.
- ▶ Verschiedene Großprojekte der letzten Zeit, speziell das Konzept einer „*Neuen Seidenstraße*“ („*Belt and Road Project*“), folgen erkennbar der Logik, **chinesischen Einfluss in ganz Asien** (sowie darüber hinaus auch in Europa und Afrika) wieder massiv zu verstärken und so zu den **Wurzeln chinesischer Größe** zurückzukehren.⁷
- ▶ Flankierend betreibt China seit Jahren in ganz Asien eine **ausgeprägte Machtpolitik** mit dem klaren Ziel, strategisch wichtige Einflussphären zu etablieren und abzusichern.⁸

Ein wichtiger Aspekt dieser **chinesischen Restauration** liegt darin, die Integrität des chinesischen „Mutterlandes“ (oder eines „virtuellen Hoheitsgebietes“) wiederherzustellen.⁹

- ▶ Die „Rückführung“ der ehemaligen britischen Kronkolonie **Hongkong** nach China gibt dafür ein klares Beispiel. Speziell in jüngerer Zeit wurde dabei jeder Anschein von Subtilität oder gar Toleranz abgelegt.¹⁰
- ▶ Trotz der früheren Zusicherung „Ein Land – Zwei Systeme“ übt Chinas Zentralregierung inzwischen massiven Druck aus, um das eher westlich orientierte Hongkong unmittelbar dem Macht- und Einflussbereich der chinesischen Zentralregierung zu unterstellen.¹¹

Eine aktuelle Bedrohungsanalyse der US-Geheimdienste (2021) beschreibt dieses Bild wie folgt:

- ▶ „*China will continue pursuing its goals of becoming a great power, securing what it views as its territory, and establishing its preeminence in regional affairs by building a world-class military, potentially destabilizing international norms and relationships.*“¹²

Ein weiterer, geostrategisch sehr bedenklicher Ausfluss chinesischer Ambition zeigt sich in diversen **Vorgängen im Südchinesischen Meer**. China betrachtet dort unverhohlen verschiedene Inselgruppen und Meereszonen als Teil der chinesischen Einflussphäre. Neben anderen kleinen Inselgruppen sind es vor allem die „*Spratly Islands*“, die von China als eigenes Territorialgebiet beansprucht werden.¹³

- ▶ Obwohl auch andere Länder (darunter Japan, Vietnam oder die Philippinen) in dieser Region Hoheitsrechte geltend machen, hat China seine Position in den letzten Jahren durch eine Kombination aus wirtschaftlichem Druck, politischer Einflussnahme und militärischem „*Power Play*“ einseitig definiert und effektiv gefestigt.¹⁴

Abb. 2: Chinas Vorstoß im Südchinesischen Meer (Spratly-Inseln)



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2021

Zwar liegen rund um die *Spratly*-Inseln wertvolle Rohstoffvorkommen, dennoch sind es primär **geostrategische Ziele**, die Chinas Vorgehensweise bestimmen:

- ▶ Die Schifffahrtswege durch das Südchinesische Meer zählen zu den wichtigsten und am stärksten befahrenen kommerziellen (und militärischen) Wasserstraßen der Welt.
- ▶ Die Sicherstellung der Freiheit dieser Seewege (oder die Möglichkeit zu deren Blockade im Konfliktfall) ist für China wirtschaftlich und militärisch von größter strategischer Relevanz.¹⁵

Die Besetzung und Befestigung solcher strategisch wichtigen Inselgruppen nutzt China als militärische Basen, die dann als territoriale Brückenköpfe und „strategische Vorposten“ dienen – in einer (aus chinesischer Sicht) existenziell wichtigen Zone **maritimer Vorherrschaft**.

Dazu konstatiert der Asien-Experte Schoettli (2021):

- ▶ „Im Südchinesischen Meer schreitet das ambitionöse Programm Pekings, diese für den Welthandel wichtigen Wasserstraßen zum **chinesischen Binnenmeer** zu machen, konsequent voran.“¹⁶

Zu diesem brisanten Szenario erklärt eine **globale Bedrohungsanalyse** der US-Geheimdienste (2021):

- ▶ „In the South China Sea, Beijing will continue to intimidate rival claimants and will use growing numbers of air, naval, and maritime enforcement platforms to signal to Southeast Asian countries that China has effective control over contested areas.“¹⁷

5 „Power Play“: Taiwan im Zentrum chinesischer Ambition

Denselben hegemonialen Blick wie zum Südchinesischen Meer richtet China analog auch auf Taiwan. Die zugrundeliegende Logik wird nur aus einer (geo-)strategischen Perspektive nachvollziehbar, die vor allem mit der speziellen Lage Taiwans verknüpft ist. Der „Fall Taiwan“ ist für die chinesische Zentralregierung nicht nur eine ständige politische und ökonomische Herausforderung, sondern in erster Linie auch **strategische Provokation** (und zugleich militärische Restriktion):

- ▶ Taiwan dominiert mit seiner Insellage einen großen Teil der Seegebiete im Südchinesischen Meer, die von China als **geostrategisch prioritär** eingestuft werden.
- ▶ Durch Deklaration nationaler Hoheitsrechte kann Taiwan **maritime Wirtschafts- und Sicherheitszonen** rund um sein Territorium geltend machen, die Chinas Bewegungsfreiheit im Südchinesischen Meer empfindlich einschränken.
- ▶ Die Schifffahrtsrouten durch die „*Taiwan Strait*“, eine Meerenge mit geringem Abstand zwischen Taiwan und dem chinesischen Festland, bilden damit geopolitisch ein sehr **kritisches „Nadelöhr“** (vergleichbar der „Straße von Hormus“ am Persischen Golf).

Taiwan Strait: Die *Taiwan Strait* (auch als *Taiwanstraße* oder *Formosastraße* bekannt) ist eine rund 180 km breite Meerenge zwischen Festlandchina und der Insel Taiwan. Sie zählt zu den meistbefahrenen Wasserstraßen der Welt und spielt eine wichtige Rolle für den Schiffsverkehr im asiatischen Raum. In der Mitte der *Taiwan Strait* verläuft eine historische Demarkationslinie („*Median Line*“), deren völkerrechtliche Bedeutung von China aber offen in Frage gestellt wird.

Speziell die Möglichkeiten der chinesischen Militärflotte, die in den letzten Jahren stark ausgebaut wurde und die für China eine zentrale Rolle zur Ausübung regionaler Dominanz rund um das Südchinesische Meer hat, in dieser Region frei zu navigieren, werden dadurch deutlich eingeschränkt. Schon dieser Aspekt ist für China und seine Großmacht-Ambition eine „demütigende“ Restriktion.¹⁸

Hinzu kommt ein weiterer wichtiger Punkt, der auch aus US-amerikanischer Sicht offensichtlich ist:

- ▶ Taiwan liegt als wirtschaftlich und militärisch relevante Insel **lediglich 160 km entfernt** vom chinesischen Festland. Somit könnte Taiwan – mit amerikanischer Unterstützung – jederzeit als „Vorposten“ und militärischer „Brückenkopf“ einer von den USA geführten Aggression dienen (zumindest aus chinesischer Sicht).
- ▶ Taiwan gleicht damit der **Insel Kuba**, die auch nur 130 km von den USA entfernt liegt und Anfang der 1960er Jahre (damals mit sowjetischer Unterstützung) einen der gefährlichsten geopolitischen Konflikte der Neuzeit auslöste.¹⁹

Aus dieser **militärstrategischen Perspektive** wird zumindest verständlich, dass für China eine dauerhafte Unabhängigkeit Taiwans kaum hinnehmbar ist. Dies erklärt auch, warum China mit zunehmender Intensität und allen verfügbaren Mitteln versucht, die „abtrünnige Provinz“ Taiwan wieder zurückzugewinnen – notfalls mit Gewalt.²⁰

Abb. 3: Lage von Taiwan am Südchinesischen Meer



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2021

Hinzu kommt noch ein eher **kommerzieller Aspekt**, der aber nicht unterschätzt werden sollte:

- ▶ Taiwan verfügt über eine extrem leistungsfähige Industrie und zählt in vielen Bereichen der Hochtechnologie inzwischen zur Weltspitze.
- ▶ Speziell auf dem Feld der Hochleistungs-Computerchips hat sich Taiwan eine **monopolartige Stellung** erarbeitet, was für China inzwischen ein strategisches Problem darstellt.²¹

Dieser kurze Überblick macht deutlich, worauf sich Chinas Ambition in Richtung Taiwan im Wesentlichen gründet. Weder die strategischen Anreize für China noch seine strategische Entschlossenheit sollten in den kommenden Jahren leichtfertig unterschätzt werden.²²

Unmissverständliche Aussagen zur geplanten Zukunft für Taiwan finden sich in einer offiziellen Rede von Chinas Staatspräsident Xi Jinping in der Großen Halle des Volkes Peking:

- ▶ *„Chinas Präsident Xi Jinping will die „Wiedervereinigung“ mit dem demokratischen Taiwan notfalls auch mit Gewalt erzwingen. China müsse und werde auch wiedervereinigt werden, sagte Xi laut der amtlichen Nachrichtenagentur Xinhua in einer Rede in der Großen Halle des Volkes in Peking. Ein unabhängiges Taiwan widerspreche dem Trend der Geschichte und werde in eine Sackgasse führen.“²³*

6 „Pressure Point“: Zunehmender Druck auf Taiwan

Um das Problem Taiwan tatsächlich zu verstehen, ist eine zentrale Erkenntnis erforderlich, die in Europa nur wenig präsent zu sein scheint:

- ▶ Taiwan ist zugleich Produkt und Gegenstand einer **geopolitisch sehr fragilen Konstellation**, die ihren Ursprung in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg hat.²⁴
- ▶ Der völkerrechtliche Status Taiwans ist seitdem nebulös, umstritten und für verschiedene Parteien je nach Zielsetzung sehr **unterschiedlich interpretierbar**; speziell die Frage seiner nationalen Souveränität und „Unabhängigkeit“ ist extrem unklar.²⁵
- ▶ Entsprechend dieser Ausgangslage sind chinesische Provokationen und Verletzungen der „nationalen Hoheitsrechte“ Taiwans völkerrechtlich kaum eindeutig zu definieren; stattdessen unterliegen derartige Aktionen im Wesentlichen einer **subjektiven Beurteilung** durch die Schutzmacht USA (sowie der erklärten Oberhoheit China).

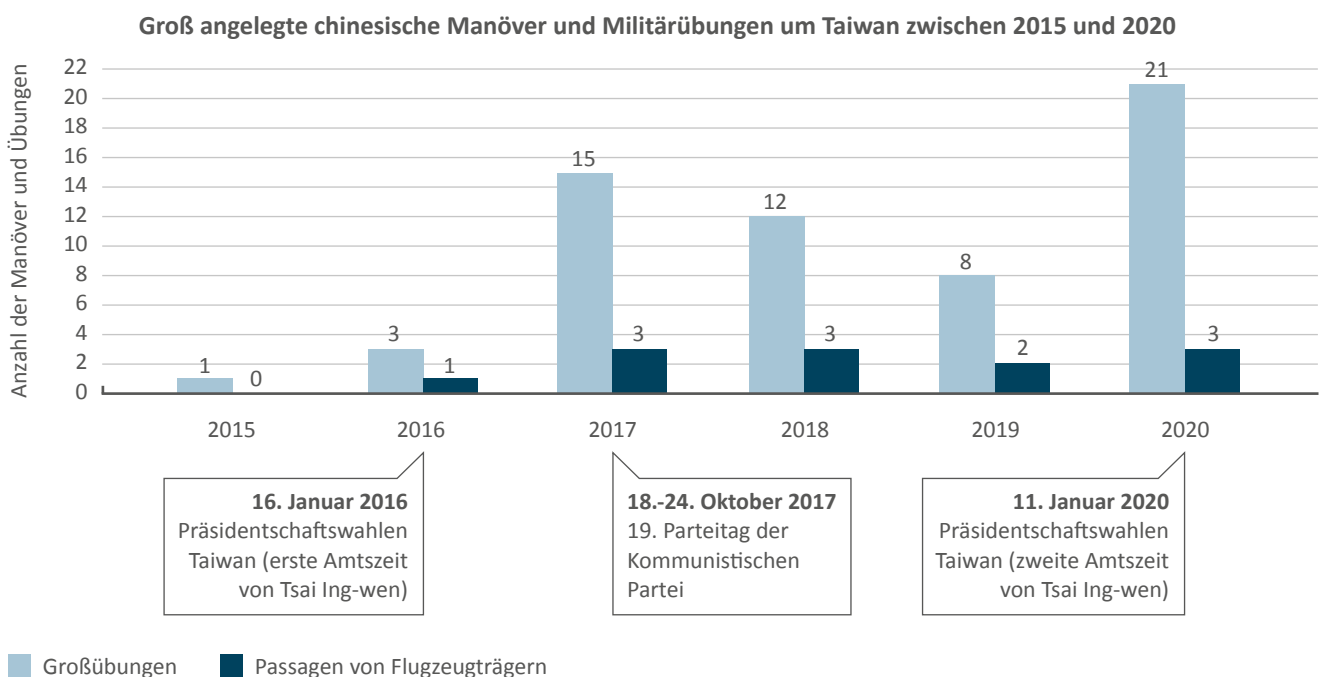
Wie die jüngsten Vorfälle in Hongkong zeigen, verfolgt China seine nationalen Interessen durchaus rücksichtslos und ohne moralische Skrupel. Das Arsenal der Möglichkeiten reicht dabei von politischer Beeinflussung bis hin zu direkter Machtausübung mit oppressiven Mitteln.²⁶

Abb. 4: Taiwan Strait mit Median Line



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2021

Abb. 5: China erhöht militärischen Druck auf Taiwan



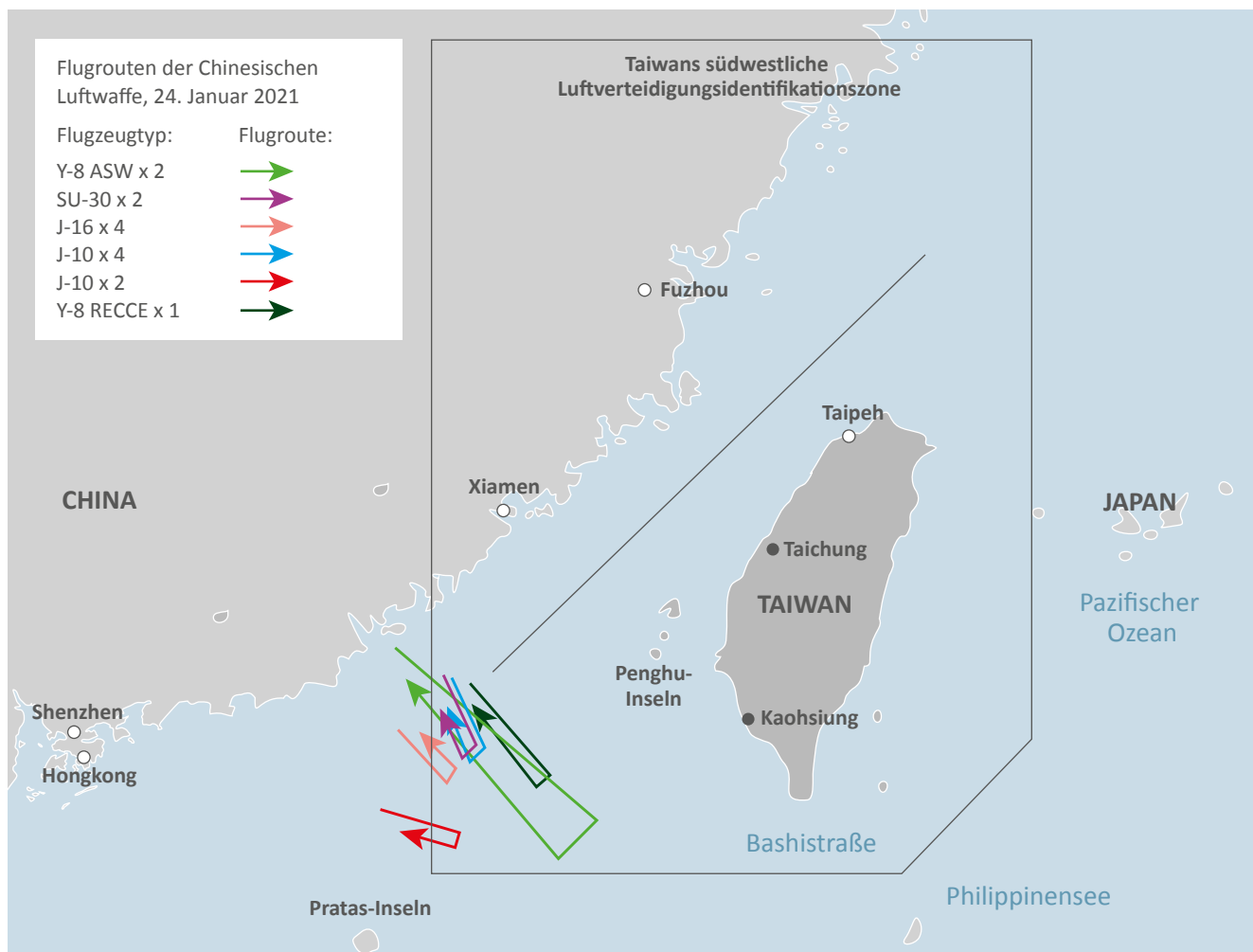
Quelle: MERICS, 2021

Gegenüber Taiwan verfolgt China derzeit zwar noch einen deutlich differenzierteren Ansatz, dennoch ist auch dort die **Tendenz zu verstärkter Intervention** unübersehbar. Mittel der Wahl sind meist militärische Provokationen, die Taiwans Grenzen verletzen und die Gültigkeit des historischen *Status quo* offen in Frage stellen:

- ▶ In den letzten Jahren organisiert China immer wieder gezielte Verletzungen des Luftraums und anderer Sicherheitszonen entlang der sogenannten „Median Line“ – einer historischen Demarkationslinie.²⁷
- ▶ Klares Ziel ist dabei, Taiwans Gefühl von Sicherheit und Souveränität systematisch zu erschüttern und zugleich historische Grenzziehungen öffentlich sichtbar zu eliminieren.²⁸

Median Line: Die „Median Line“ ist eine virtuelle Demarkationslinie zwischen Festland-China und China, die 1955 auf Druck der USA etabliert wurde und ungefähr in der Mitte der Meerenge *Taiwan Strait* verläuft. Völkerrechtlich ist der Status dieser Grenzlinie jedoch höchst unklar: Während die USA deren Gültigkeit klar betonen, wird dies von China nachhaltig bestritten.

Abb. 6: Militärische Manöver von China entlang der Taiwan Strait



Quelle: BCA (2021, Black Swans)

Der Asien-Experte Schoettli (2021) bemerkt zu dieser Entwicklung:

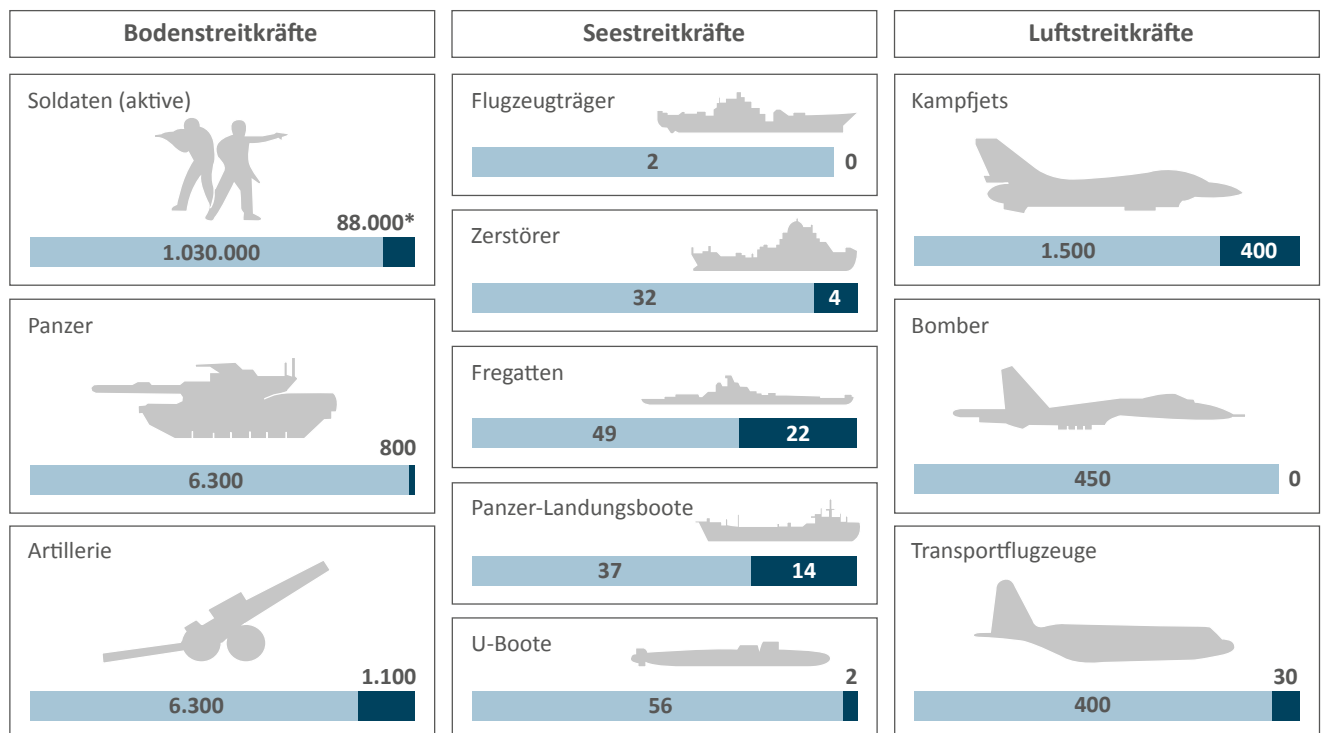
- ▶ „In jüngsten Verlautbarungen hat die chinesische Führung in ominöser Weise den Hinweis auf eine friedliche Wiedervereinigung [Taiwans] mit dem Festland fallen gelassen und auch mit provokativen Flugmanövern die Bereitschaft zu einer gewaltsamen Lösung markiert.“²⁹

Dieser gezielte Druck aus China hat sich in den letzten Jahren deutlich verstärkt und wird offenkundig von Chinas Regierung unter Staatspräsident Xi Jinping gezielt angeordnet. China meldet damit unmissverständlich **territoriale und kulturelle Ansprüche** auf die „abtrünnige Provinz“ Taiwan an, die mit einer Mischung aus Drohungen und Kriegsrhetorik gefügig (oder mürbe) gemacht werden soll.³⁰

- ▶ Es scheint plausibel, dass bislang nur die Rolle der USA als **Schutzmacht** für Taiwan eine Eskalation der Situation um Taiwan verhindert hat.³¹
- ▶ Da China gegenüber Taiwan über eine erdrückende (und stetig wachsende) militärische **Übermacht** verfügt, wäre eine erfolgreiche Invasion grundsätzlich wohl jederzeit möglich.³²
- ▶ Die Drohung einer solchen militärischen **Invasion** ist nicht nur latent, sondern wird von China immer wieder auch offiziell bekräftigt.³³

Abb. 7: Chinas militärische Übermacht

Das militärische Ungleichgewicht in der Taiwan Strait
Streitkräfte von Festland-China und Taiwan im Vergleich (2020)



■ Festland-China ■ Taiwan

*nur aktive Truppen gezählt Quelle: U.S. Verteidigungsministerium

Quelle: Statista (2021, Imbalance)

Die jüngste Analyse der US-Geheimdienste (2021) zur globalen Bedrohungslage zieht aus diesem brisanten Gesamtszenario ein klares Fazit:

- ▶ „Beijing will press Taiwan authorities to move toward unification and will condemn what it views as increased US-Taiwan engagement.“³⁴

Auch Japan als Taiwans unmittelbarer Nachbar sieht die **zunehmende Verhärtung** rund um die *Taiwan Strait* mit Sorge:

- ▶ „We are concerned China will expand its aggressive stance into areas other than Hong Kong. I think one of the next targets, or what everyone is worried about, is **Taiwan**...“³⁵

Entsprechend dieser bedrohlichen Konstellation haben die USA vor kurzem ihre Sicherheitsgarantie für Japan – unter Einbeziehung nuklearer Optionen – erneut unmissverständlich bekräftigt.³⁶

7 „Bottleneck“: Taiwan als geostrategischer Flaschenhals

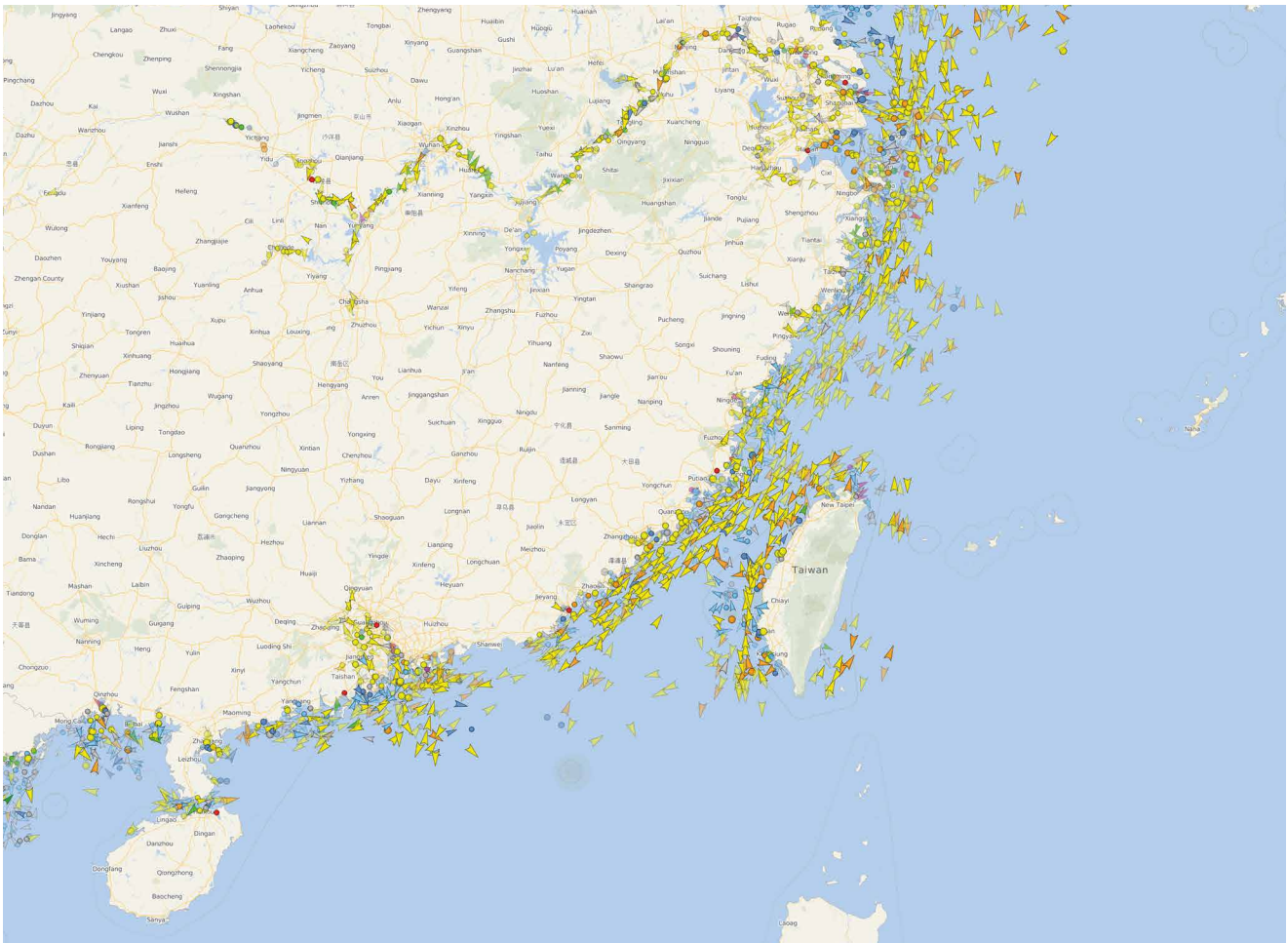
Bereits an anderer Stelle wurde deutlich, dass Taiwan mit dem die Insel umgebenden Seegebiet ein **geostrategisches Nadelöhr** darstellt:

- ▶ Die *Taiwan Strait* ist zentraler Transportweg für einen Großteil chinesischer Importe (meist Rohstoffe und Vorprodukte) und Exporte (meist Konsumgüter und veredelte Produkte) und stellt für Chinas Wirtschaft eine **fundamentale Lebensader** dar.
- ▶ Durch das *Südchinesische Meer* verlaufen rund **zwei Drittel** des Welthandels; ein erheblicher Teil davon nutzt als **unverzichtbare Wasserstraße** die *Taiwan Strait*.³⁷

Von Peking aus betrachtet eröffnet die *Taiwan Strait* einen direkten Zufahrtsweg für Schiffe ins Südchinesische Meer. Dieses Seegebiet erstreckt sich von Chinas Südküste bis weit nach Südostasien und umfasst einige der meistbefahrensten Wasserstraßen der Welt. Für China ist das Südchinesische Meer sein **maritimer Vorhof**, vergleichbar mit dem Golf von Mexiko (und der Karibik) für die USA.

- ▶ Entsprechend definiert China das Südchinesische Meer (einschließlich der *Taiwan Strait*!) zunehmend offensiv als eigene **strategische Einflussphäre**.
- ▶ Die ungehinderte Navigation in diesen Gewässern – nicht nur für Energietransporter und Handelsschiffe, sondern auch für die **chinesische Flotte** – ist für China *conditio sine qua non*.

Abb. 8: Schiffsverkehr im Südchinesischen Meer und der Taiwan Strait

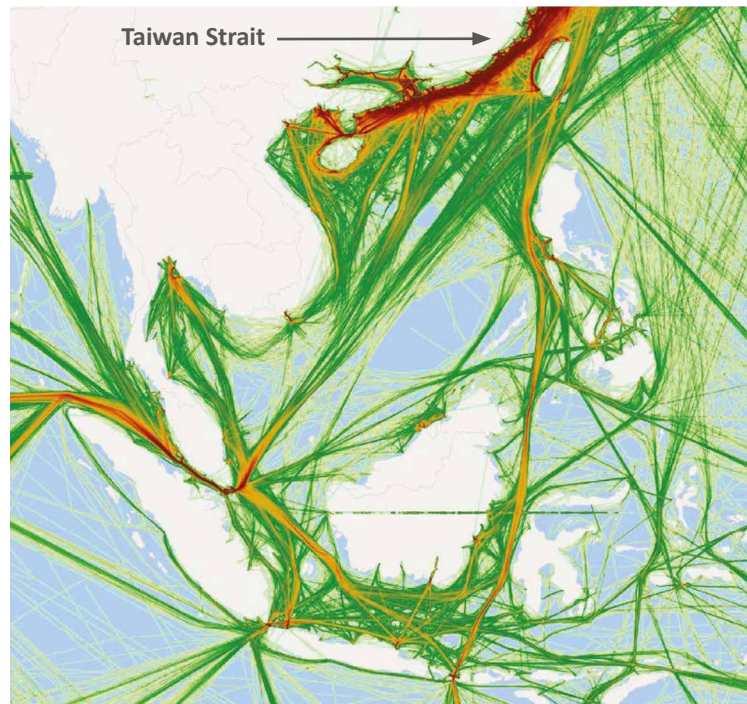


Quelle: ShipTraffic, Stand 19.04.2021

Ein flüchtiger Blick auf jede Seekarte zeigt überdeutlich das strategische Problem: Die *Taiwan Strait* bildet einen **natürlichen Engpass**, der Chinas maritime Bewegungsfreiheit massiv einschränkt. Dies gilt umso mehr, wenn Restriktionen wie die *Median Line* und andere Schutzzonen rund um Taiwan zu beachten sind.

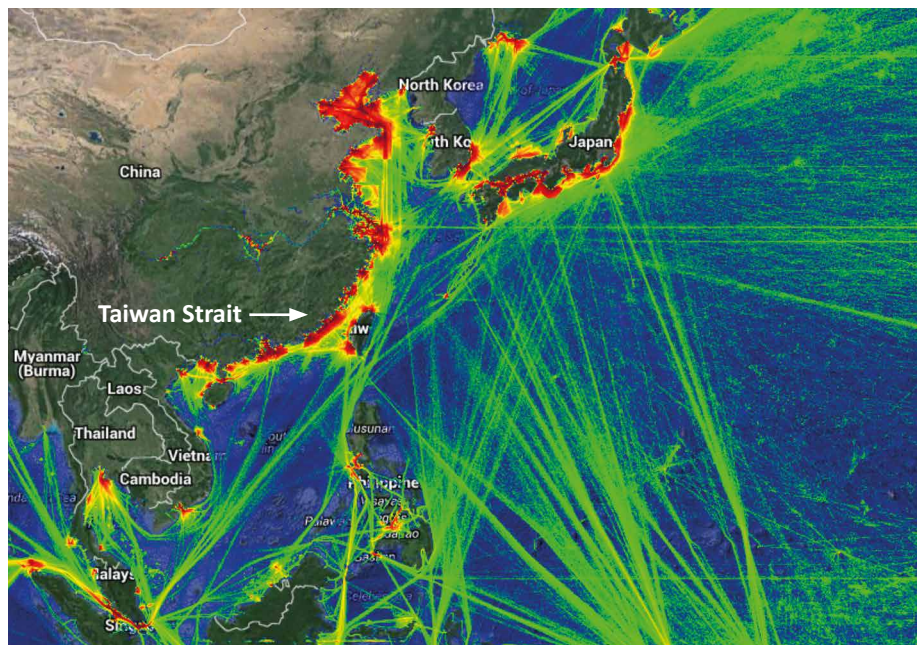
- ▶ Die besondere Lage Taiwans als potentieller „**Sperrriegel**“ in einer der wichtigsten Wasserstraßen der Welt dürfte aus chinesischer Sicht extrem frustrierend sein.
- ▶ Wenn dann mit den USA auch noch ein strategischer Rivale die Insel als Schutzgebiet und **implizite Militärbasis** betrachtet, wird Chinas Dilemma offensichtlich.

Abb. 9: Dichte der Schiffsbewegungen im Südchinesischen Meer



Quelle: Wu et al. (2017, Shipping)

Abb. 10: Strategische Bedeutung der Taiwan Strait für Südostasien



Quelle: Panda (2016, Density)

Dieselbe **strategische Logik** greift allerdings auch in umgekehrter Richtung:

- ▶ Sollte China seine Dominanz im Südchinesischen Meer weiter verstärken und dabei auch die Kontrolle über die *Taiwan Strait* erlangen, würde dies enorme Risiken für die maritime Versorgung der jeweiligen Anrainerländer heraufbeschwören (darunter auch Japan).³⁸

Jeder militärische Planer (nicht nur in China) wird dieses Problem – die strategische Lage Taiwans am Eingang ins Südchinesische Meer – unmittelbar erkennen. Damit wird klar:

- ▶ Falls China seine Ambition als Weltmacht weiter verfolgen und ausbauen will, wird die „Lösung der Taiwan-Frage“ aus chinesischer Sicht zum **strategischen Imperativ**.
- ▶ Sollte dieses Ziel den Einsatz **militärischer Gewalt** erfordern, wäre das aus chinesischer Sicht weder politisch noch moralisch verwerflich, sondern im Gesamtbild absolut vertretbar.³⁹

Die aktuelle Bedrohungsanalyse der US-Geheimdienste (2021) bestätigt dieses brisante Szenario:

- ▶ *„China will continue pursuing its goals of becoming a great power, securing what it views as its territory, and establishing its preeminence in regional affairs by building a world-class military, potentially destabilizing international norms and relationships.“*⁴⁰

Aus dieser Analyse chinesischer Ziele, Motive und Handlungszwänge wird deutlich, dass ein militärischer Konflikt rund um die *Taiwan Strait* **wesentlich wahrscheinlicher** sein dürfte als vielfach unterstellt. Die Asien-Expertin Stanzel (2021) bemerkt dazu:

- ▶ *„Ja, dieses Szenario ist durchaus Realität geworden. Xi hat 2019 in einer Rede explizit gesagt, dass er zur Not zur Gewalt greifen würde. Das war ein Novum, das Taiwan und andere Beobachter sehr genau hat aufhorchen lassen.“*⁴¹

Nach übereinstimmender Expertenmeinung hat China bereits klare **Pläne für eine mögliche Invasion** Taiwans ausgearbeitet. Diese könnten unter anderem einen harten Cyberangriff auf wichtige Infrastruktur, gefolgt von massiven Luftschlägen und amphibischen Landeoperationen, umfassen:

- ▶ *„According to Taiwanese and US officials and military researchers, China would launch an assault on Taiwan with cyber attacks aimed at crippling communications inside the island and with the US. If successful, such attacks could rob Taiwan’s military commanders of the means to receive intelligence and pass on orders, and destroy the electronic targeting systems needed for missile defences.“*⁴²

Zahlreiche Beobachter der Situation rund um die *Taiwan Strait* erwarten vor diesem Hintergrund mit einer Wahrscheinlichkeit von bis zu 60 % eine **militärische Eskalation** zwischen China und Taiwan innerhalb der kommenden zwei bis drei Jahre.⁴³ Auch hochrangige US-Militärs sehen einen **chinesischen Angriff auf Taiwan** noch in diesem Jahrzehnt als „*eindeutige Bedrohung*“.⁴⁴

- ▶ Aussagen von Chinas Staatspräsident Xi Jinping, wonach „*die Taiwan-Frage bald gelöst und keinesfalls von Generation zu Generation weitergereicht werden dürfe*“, geben diesem Risiko bis auf weiteres eine hohe Plausibilität.⁴⁵

Ob das Droh- und Abschreckungspotential der USA ausreicht, einen solchen Konflikt dauerhaft zu verhindern, oder ob die USA wegen Taiwan auch einen Krieg gegen China führen würden, ist vorerst kaum seriös zu beantworten. Dennoch stehen genau diese Fragen derzeit sehr konkret im Raum, da China seit Anfang 2021 den **militärischen und psychologischen Druck** auf Taiwan massiv erhöht:

- ▶ Dabei begeht das chinesische Militär nicht nur zunehmend massive Verletzungen des taiwanesischen **Luftraums**,⁴⁶ sondern unterwandert offensichtlich auch verstärkt Taiwans **politische und militärische Strukturen**.⁴⁷

Dieses Bild reflektiert eine forcierte politische Kampagne der chinesischen Zentralregierung, die Taiwan verunsichern und isolieren soll, zugleich aber auch mit einer ernstzunehmenden und sehr massiven **militärischen Drohung** unterlegt wird. Damit ist der Hintergrund für ein potentiell sehr gefährliches Szenario gelegt, das innerhalb kürzester Zeit zu „Missverständnissen“, „Unfällen“ oder sogar zu gezielten Provokationen zwischen den beiden Großmächten USA und China führen könnte.⁴⁸

- ▶ Schon der Anschein eines **militärischen Schlagabtauschs** in einer der wichtigsten Wasserstraßen der Welt könnte aber ausreichen, um wichtige Lieferketten zu gefährden.
- ▶ Störungen des Seehandels durch **Unterbrechung südostasiatischer Schifffahrtsrouten** wären dann ein plausibles Risikoszenario, das der Welt einen harten Schlag versetzen würde.
- ▶ Die Rolle Taiwans als **strategisches Nadelöhr** und „*Bottleneck*“ einer hochvernetzten Weltwirtschaft würde in diesem Fall unmittelbar und ausgesprochen kritisch zutage treten.

8 „Hot Chips“: Taiwans zentrale Bedeutung für die Weltwirtschaft

Ein extrem wichtiger Aspekt von Taiwan, der im Westen sträflich unterschätzt wird, ist die nahezu **monopolartige Stellung** des Landes bei der Herstellung von **Hochleistungs-Computerchips**. Speziell das Unternehmen *TSMC* (Taiwan Semiconductor Manufacturing Company) hat sich im Weltmarkt für hocheffiziente Computerchips eine dominante Rolle erarbeitet und verfügt in wichtigen Sektoren über hohe zweistellige Marktanteile.⁴⁹

- ▶ Der Bedarf an Hochleistungs-Chips reicht von Telekommunikation, Automobilen und Unterhaltungselektronik über Medizintechnik, Prozesssteuerung und Robotik bis hin zu Luftfahrt und Militärausrüstung.

TSMC ist mit einem Umsatz von 45,5 Mrd. USD (2020) der weltweit drittgrößte Hersteller von Computerchips (nach Intel und Samsung). Gemessen am Börsenwert ist *TSMC* in Taiwan das mit großem Abstand wertvollste Unternehmen, auf Umsatzbasis liegt *TSMC* auf Platz 2 hinter dem bekannten Auftragsfertiger Foxconn. *TSMC* ist weltweiter Technologieführer bei der Entwicklung höchstintegrierter Halbleiterstrukturen und zählt zu den wichtigsten Zulieferern sogenannter „*fabless companies*“ wie Apple, Qualcomm oder Nvidia. Der Begriff „*fabless*“ bezeichnet Unternehmen ohne eigene *chip fabrication*.

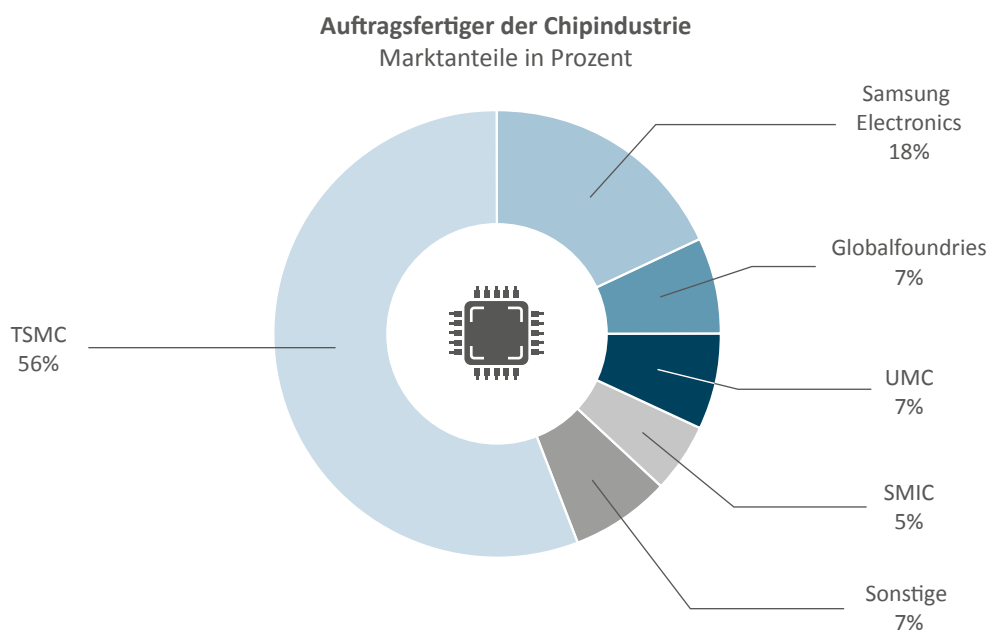
Damit ist Taiwan, insbesondere jedoch *TSMC*, ein Ergebnis **extremer globaler Arbeitsteilung und Spezialisierung**. Diese Ausnahmestellung zeigt sich auch an der Börse Taiwan, wo *TSMC* mit einer Gewichtung von rund 45 % fast die Hälfte der Kapitalisierung des *MSCI Taiwan Index* auf sich vereinigt.⁵⁰

- ▶ Dieser Punkt verdeutlicht die Bedeutung von Taiwan als **Ausgangspunkt wichtiger globaler Lieferketten**, von denen nahezu jede große Industrie weltweit direkt oder indirekt abhängt.
- ▶ Die Tatsache, dass der deutsche Wirtschaftsminister mitten in der Corona-Pandemie einen Bittbrief nach Taiwan schicken musste, um die Versorgung mit Chips für die deutsche Industrie zu sichern, spricht Bände.⁵¹
- ▶ Vor diesem Hintergrund wird deutlich, warum Brancheninsider *TSMC* mitunter als „*das wichtigste Unternehmen der Welt*“ bezeichnen.⁵²

Diese massive Abhängigkeit großer Teile der Weltwirtschaft von einem einzigen Produzenten an einem sehr konzentrierten Standort macht *TSMC* (und Taiwan) als „*single point of failure*“ zu einem potentiell sehr gefährlichen **Klumpenrisiko**.⁵³

- ▶ Im Rahmen einer generellen Risikoanalyse lassen sich sehr leicht Szenarien entwickeln, in denen ein Ausfall der Chip-Produktion (oder auch nur verzögerte Nachschubliefereien) **schockartige Konsequenzen** hätte und der Weltwirtschaft schweren Schaden zufügen würde.
- ▶ Eines dieser Szenarien wäre logischerweise ein ernsthafter (militärischer) **Konflikt mit China**, der auch eine **temporäre Seeblockade** und andere Einschränkungen nach sich ziehen könnte.

Abb. 11: *TSMC*-Anteil am globalen Markt für hochwertige Computerchips



Quelle: Trendforce, 2021

Quelle: Handelsblatt (Chipmangel, 2021)

Abb. 12: TSMC – „Das wichtigste Unternehmen der Welt“



Quelle: TSMC, 2021

Bedenklich an diesen Überlegungen ist vor allem, dass derartige Risikoszenarien keinesfalls nur abstrakt oder rein hypothetisch sind, sondern durch eine Vielzahl offizieller Äußerungen von chinesischer Seite bereits unmissverständlich angedeutet werden.⁵⁴

- ▶ Zwar ist auch China selbst noch abhängig von Chip-Zulieferungen aus Taiwan (und den USA), was militärische Operationen vorerst eher unplausibel erscheinen lässt.⁵⁵
- ▶ Diese Situation könnte sich aber im Zeitablauf deutlich verändern, was die Hemmschwelle für eine mögliche chinesische Aggression deutlich reduzieren würde.⁵⁶

Ein solcher Konflikt könnte schon **innerhalb weniger Jahre** ausbrechen. Er dürfte dann wohl abrupt, sehr heftig und mit starkem militärischem Druck geführt werden. US-Spitzenmilitärs geben sich diesbezüglich illusionslos und rechnen klar mit einer militärischen Zuspitzung um Taiwan:

- ▶ „Die Bedrohung besteht eindeutig in diesem Jahrzehnt, um klar zu sein, in den nächsten sechs Jahren.“⁵⁷

9 Fazit und Schlussfolgerungen

Taiwan steht im Mittelpunkt eines **komplexen geostrategischen Konflikts**, der das Risiko einer direkten Konfrontation zwischen den Großmächten USA und China heraufbeschwört. Die Grundlinien dieses Konflikts liegen zwar weit in der Vergangenheit (1950er Jahre), werden jedoch aktuell wieder virulent und haben sich **zuletzt spürbar verschärft**.

Das Risiko einer militärischen Auseinandersetzung um Taiwan steht nun (aus diversen Gründen) ernsthaft im Raum, begleitet von **klaren Invasionsdrohungen Chinas**:

- ▶ China sieht offenbar derzeit ein Zeitfenster für harte Interventionen, scheint aber zugleich noch die Entschlossenheit der neuen US-Regierung zu testen.
- ▶ Damit ähnelt das aktuelle Geschehen einem „Pokerspiel“ zwischen zwei Großmächten, vergleichbar mit der Kuba-Krise 1962.
- ▶ Auch wenn die „Spielzüge“ derzeit noch weitgehend rational erscheinen, kann weder eine anhaltende Verschärfung noch eine abrupte Eskalation ausgeschlossen werden.

Schon jetzt ist klar, dass eine Bedrohung von Taiwan nicht als triviales, weit entferntes „*non-event*“ abgetan werden kann. Im Gegenteil: Sollte eine akute Zuspitzung eintreten, wären gravierende Auswirkungen auf die gesamte industrialisierte Welt zu befürchten:

- ▶ Hintergrund sind die Bedeutung der *Taiwan Strait* als **Arterie des globalen Überseehandels** sowie die hohe Abhängigkeit vieler Industrien von **Hochleistungs-Chips** aus Taiwan.

Die Risiken einer möglichen Verschärfung um Taiwan scheinen im Westen vielfach noch völlig unterschätzt oder gar komplett ignoriert zu werden:

- ▶ Der latente „*Trouble Spot*“ Taiwan, der abrupt zu einem globalen „*Hot Spot*“ mutieren könnte, ist für viele Marktteilnehmer offenbar ein „*Blind Spot*“, der bislang kaum ernsthaft wahrgenommen wird.
- ▶ In Anbetracht jüngster Entwicklungen in der *Taiwan Strait* scheint diese Sorglosigkeit riskant.

Die vorliegenden Ausführungen sollen helfen, diesbezüglich bestehende Wahrnehmungs- und Erkenntnislücken zu schließen. Gleichzeitig wird angeraten, die aktuelle Nachrichtenlage rund um Taiwan und die *Taiwan Strait* in nächster Zeit mit deutlich erhöhter Aufmerksamkeit zu verfolgen.

„China will continue pursuing its goals of becoming a great power, securing what it views as its territory, and establishing its preeminence in regional affairs by building a world-class military, potentially destabilizing international norms and relationships.”

Globale Bedrohungsanalyse der US-Geheimdienste (2021)

„... Taiwan remains the world’s preeminent geopolitical risk.”

BCA (2021, Arsenal), S. 1.

Erläuterungen

- ¹ Vgl. zum letztgenannten Punkt bereits ausführlich: Rapp (2020, Bifurkation), sowie Rapp (2021, Progression), S. 42-46. Eine ausführliche Analyse dazu bieten auch: Lippert/Perthes (2020, Rivalry).
- ² Die Tatsache, dass der frühere US-Präsident Donald Trump noch vor seiner Amtseinführung ein offizielles Telefonat mit Taiwan geführt hat, unterstreicht diesen Punkt und kann rückblickend nur als gezielte Provokation gegenüber China interpretiert werden; vgl. dazu: Spiegel (2016, Taiwan-Telefonat).
- ³ „Strategische Geduld“ ist eine zentrale Grundeigenschaft der chinesischen Politik, die in zahlreichen Positionen und Handlungsweisen der Vergangenheit deutlich zum Ausdruck kommt.
- ⁴ Für diese Interpretation sprechen nicht nur Verlautbarungen der chinesischen Politik, sondern auch das machtpolitische Kalkül von Staatspräsident Xi Jinping, der einen historischen Beitrag zur Größe Chinas anstrebt.
- ⁵ Dies zeigt sich zuletzt sehr klar in der Missachtung früherer Zusagen rund um den Status von Hongkong.
- ⁶ Vgl. dazu bereits ausführlich: Rapp (2019, KI); Rapp (2020, Bifurkation).
- ⁷ Vgl. zum *Belt and Road Project* überblickartig: Heilmann (2018, Seidenstraßen-Initiative); Tagesschau (2019, Seidenstraße).
- ⁸ Diese *Spheres of Interest* betreffen nicht nur regionale Zonen (wie etwa das gesamte Südchinesische Meer), sondern speziell auch **strategische Bereiche** wie Trinkwasser (Himalaya), Transportwege (Transitnetze), internationale Häfen (Handels- und Flottenstützpunkte) sowie Wasserstraßen (*Taiwan Strait*). Entsprechende Einflusszonen projiziert China sogar bis nach Afrika, Europa und Lateinamerika; eine aktuelle Analyse der US-Geheimdienste benennt diese Tendenz als „*China’s push for global power*.“; vgl. ODNI (2021, Assessment).
- ⁹ Die Definition eines solchen „virtuellen Hoheitsgebietes“ wird von China sehr flexibel gehandhabt und scheint mehr historischen Auslegungen als völkerrechtlich anerkannter Grenzziehung zu entsprechen.
- ¹⁰ Vgl. dazu überblickartig: Tagesschau (2020, Repression).
- ¹¹ Die Auswirkungen dieser chinesischen Strategie zeigen sich seit rund zwei Jahren in den zunehmenden Protesten der Zivilbevölkerung Hongkongs sowie den militanten Gegenmaßnahmen der Ordnungskräfte. Auslöser waren einseitige Verschärfungen oder Aushöhlungen des (vorher garantierten) Rechtsstatus Hongkongs mit dem Ziel, der Zentralregierung stärkere Durchgriffsrechte zu ermöglichen. Hauptinstrument dieser Strategie ist das 2020 erlassene *Sicherheitsgesetz*, zu dem DW (2020, Sicherheitsgesetz) feststellt: „Dieses Gesetz (...) sichert der Zentralregierung in Peking den absoluten Durchgriff in Hongkong.“
- ¹² ODNI (2021, Assessment), S. 7.
- ¹³ Vgl. dazu etwa: Tagesspiegel (2020, Imperialismus).
- ¹⁴ Unter anderem wurden von China auf zahlreichen unbewohnten Atollen und Mini-Inseln in der Region gezielt Flugplätze, Landebahnen und andere militärische Installationen errichtet; vgl. dazu: Tagesschau (2015, Bagger); n-tv (2018, Bomber); Spiegel (2018, Spratly-Inseln).
- ¹⁵ Vgl. dazu: Tagesspiegel (2020, Imperialismus), mit der generellen Einschätzung: „*Bei dem Konflikt geht es um Fischgründe, Öl- und Gasreserven – und die Kontrolle einer der bedeutendsten Schifffahrtsrouten der Welt.*“
- ¹⁶ Schoettli (2021, Signal), (Hervorhebung durch Verfasser).
- ¹⁷ ODNI (2021, Assessment), S. 6.
- ¹⁸ Aus diesem Grund betreibt China mit zunehmender Intensität gezielte Verstöße gegen Taiwans Sicherheitszonen zu Wasser und in der Luft und stellt deren Gültigkeit damit offen in Frage; vgl. dazu überblickartig: SZ (2020, Taiwan); FR (2021, Luftraum).
- ¹⁹ Vgl. zur damaligen *Kuba-Krise* ausführlich: Planet Wissen (2020, Kuba-Krise).
- ²⁰ Chinesische Aussagen und Drohungen, die eine militärische Invasion Taiwans andeuten, haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen; vgl. dazu exemplarisch: FT (2020, Invasion); The Diplomat (2021, War). Zuletzt durchgeführte Manöver im Luftraum um Taiwan haben diesen Eindruck erneut akut verstärkt; vgl. Focus (2021, Luftraum); FR (2021, Luftraum); Tagesschau (2021, Provokation).
- ²¹ Die von den USA initiierte Einschränkung wichtiger Lieferungen von Hochtechnologie (darunter auch Computer-Chips) nach China haben dieses Dilemma zuletzt deutlich verschärft. Vgl. zu diesem Kontext weiterführend die nachfolgenden Kapitel.
- ²² Vgl. in diesem Sinne auch: MERICS (2020, Weichenstellungen): „*Chinas Streben ist gerichtet auf: nationale Stärke, das Erschließen neuer geökonomischer Einflussphären und die Kontrolle strategisch wichtiger Wertschöpfungsketten.*“
- ²³ n-tv (2019, „Wiedervereinigung“); analog auch: Spiegel (2019, Zwangsvereinigung); Welt (2019, Gewalt).
- ²⁴ Vgl. dazu bereits oben in den ersten Kapiteln.
- ²⁵ Während Taiwan seit Jahren eine Absicherung seiner nationalen Unabhängigkeit anstrebt, hat China eine solche Deklaration mehrfach als illegale Aktion vorverurteilt und sogar zum „*casus belli*“ erklärt; vgl. etwa: DW (2021, Kriegsdrohung), mit der Aussage des chinesischen Verteidigungsministeriums: „*Taiwans Unabhängigkeit bedeutet Krieg.*“
- ²⁶ Vgl. dazu überblickartig: Tagesschau (2020, Repression); Tagesschau (2020, Hongkong).

- ²⁷ The Diplomat (2021, War) berichtet dazu: „Chinese warplanes flew near Taiwan almost daily in 2020. Up to 37 PLA aircraft at a time flew across the midline of the Taiwan Strait, breaking what was previously a taboo that both sides generally respected. This intimidation has continued into 2021.“
- ²⁸ Insofern ähnelt die Vorgehensweise von China gegenüber Taiwan dem früheren Beispielfall Tibet: Auch Tibet wurde als angebliche „chinesische Provinz“ Opfer einer massiven chinesischen „Überwältigung“.
- ²⁹ Schoettli (2021, Signale).
- ³⁰ Aktuelle Entwicklungen (Frühjahr 2021) sind dafür exemplarisch, vgl. etwa: Tagesschau (2021, Provokation).
- ³¹ Vgl. dazu: n-tv (2021, US-Regierung): „*Neue US-Regierung stellt sich hinter Taiwan*“. Um diesen Punkt zu bekräftigen, sandte der neue US-Präsident Joe Biden unmittelbar nach seiner Amtseinführung (und nach einer gezielten Verletzung von Taiwans Luftkorridor durch China) einen US-Flugzeugträger in Richtung der *Taiwan Strait*; vgl. Welt (2021, Flugzeugträger).
- ³² Verschiedene Quellen berichten, dass Chinas Militär sich (zumindest potentiell) für die Jahre 2021/22 auf das Ziel einer Invasion Taiwans vorbereitet habe; vgl. etwa: FT (2020, Invasion); The Diplomat (2021, War).
- ³³ Vgl. dazu etwa: n-tv (2019, „Wiedervereinigung“); FT (2020, Invasion); The Diplomat (2021, War); Tagesschau (2021, Provokation).
- ³⁴ ODNI (2021, Assessment), S. 6.
- ³⁵ Japans Verteidigungsminister Yasuhide Nakayama, zitiert nach: BCA (2021, Black Swans), (Hervorhebung durch Verfasser).
- ³⁶ Vgl. dazu: n-tv (2021, Bündnistreue); entsprechend war der japanische Ministerpräsident Suga erster offizieller Staatsgast des neuen US-Präsidenten Joe Biden. Nahezu zeitgleich entsandte die US-Regierung auch eine hochrangige Delegation zu einem offiziellen Besuch nach Taiwan; vgl. dazu: Taiwan heute (2021, US-Delegation).
- ³⁷ Vgl. dazu überblickartig: Welt (2021, Flugzeugträger).
- ³⁸ Vgl. dazu analog: BCA (2021, War-War), S. 13: „*The strategic importance of the South China Sea is similar to that of the Taiwan Strait: Chinese control of these bodies of water would threaten Taiwan’s, Japan’s, and South Korea’s supply security while weakening America’s strategic position in the region.*“
- ³⁹ Vgl. dazu bereits oben, Kap. 5; sowie: n-tv (2019; „Wiedervereinigung“); Spiegel (2019, Zwangsvereinigung); Welt (2019, Gewalt). China könnte sich dabei in guter Tradition der USA sehen, die in ihren „jungen Jahren“ ebenfalls einen Großteil ihres Territoriums durch Kriege hinzugewannen, darunter auch einige Überseegebiete im Pazifik.
- ⁴⁰ ODNI (2021, Assessment), S. 7.
- ⁴¹ Dr. Angela Stanzel, Forschungsgruppe Asien, Stiftung Wissenschaft und Politik; zitiert nach: n-tv (2021, Wandel).
- ⁴² FT (2020, Invasion).
- ⁴³ Vgl. dazu: BCA (2021, Arsenal), S. 7-11; BCA (2021, Taiwanese), S. 6.
- ⁴⁴ Vgl. dazu: n-tv (2021, Überfall): „*Die Bedrohung besteht eindeutig in diesem Jahrzehnt, um klar zu sein, in den nächsten sechs Jahren.*“
- ⁴⁵ Vgl. FT (2020, Invasion), mit der Aussage: „*General Secretary Xi has stated that the Taiwan question ‘should not be passed down generation after generation.’*“
- ⁴⁶ Vgl. dazu ausführlich: n-tv (2021, Jets), wo von über 380 solchen Verstößen im Jahr 2020 berichtet wird.
- ⁴⁷ Vgl. dazu ausführlich: Reuters (2020, Cyberattacks); n-tv (2021, Spionagenetzwerk).
- ⁴⁸ Vgl. in diesem Sinne auch: BCA (2021, War-War).
- ⁴⁹ Vgl. dazu: BCA (2021, Taiwanese).
- ⁵⁰ Vgl. dazu: MSCI (2021, Taiwan).
- ⁵¹ Vgl. dazu: n-tv (2021, Taiwan).
- ⁵² Vgl. n-tv (2021, TSMC). Aktuell bestehen sogar **verschärfte Engpässe** im globalen Markt für Computerchips, was die besondere Rolle von TSMC noch verstärkt; vgl. dazu: n-tv (2021, Chips-Gigant)
- ⁵³ Vgl. dazu: n-tv (2021, TSMC) mit der dort zitierten Expertenaussage: „*TSMC ist in der gesamten Halbleiter-Wertschöpfungskette ein Single Point Of Failure*“.
- ⁵⁴ Vgl. dazu ausführlich bereits oben in den vorangehenden Kapiteln, sowie speziell: n-tv (2019; „Wiedervereinigung“); Spiegel (2019, Zwangsvereinigung); Welt (2019, Gewalt); FT (2020, Invasion), The Diplomat (2021, War).
- ⁵⁵ Vgl. etwa: n-tv (2020, Chip-Falle). Zugleich bietet Taiwans führende Rolle in der Chip-Hochtechnologie für China einen wichtigen Anreiz, sich darauf den Zugriff zu sichern (möglicherweise mit militärischer Gewalt).
- ⁵⁶ China legt im Rahmen aktueller wirtschaftspolitischer Entwicklungsziele ein starkes Gewicht auf den **Aufbau eigenständiger Chip-Fabrikation**; vgl. dazu: MERICS (2019, Aufstieg); elektroniknet.de (2020, Chips); MERICS (2020, Weichenstellungen); FAZ (2021, Chip-Autarkie).
- ⁵⁷ Admiral Philip S. Davidson, der für den Asien-Pazifik-Raum zuständige Kommandeur; zitiert nach: n-tv (2021, Überfall).

Literaturverzeichnis

Bücher und Publikationen

- BCA** (2021, Black Swans): BCA Research, Geopolitical Strategy, Five Black Swans For 2021, erschienen am 15.01.2021.
- BCA** (2021, Arsenal): BCA Research, Geopolitical Strategy, The Arsenal of Democracy, erschienen am 02.04.2021.
- BCA** (2021, War-War): BCA Research, Geopolitical Strategy, Jaw-Jaw or War-War?, erschienen am 16.04.2021.
- BCA** (2021, Taiwanese): BCA Research, Emerging Markets Strategy, Taiwanese Equities: A Hostage of Geopolitics?, erschienen am 07.04.2021.
- Heilmann, S.** (2018, Seidenstraßen-Initiative): Chinas Seidenstraßen-Initiative – Neue Wirtschaftsräume und Investitionsziele, vorgetragen auf der 31. FERI-Tagung, Frankfurt, 06.11.2018.
- Lippert, B. / Perthes, V.** (2020, Rivalry): Strategic Rivalry between United States and China, veröffentlicht bei Stiftung Wissenschaft und Politik, erschienen am 04.04.2020, https://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/research_papers/2020RP04_China_USA.pdf, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- MERICs** (2019, Aufstieg): Chinas digitaler Aufstieg, veröffentlicht am 08.04.2019, <https://merics.org/de/studie/chinas-digitaler-aufstieg>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- MERICs** (2020, Weichenstellungen): China im Jahr 2021: Weichenstellungen, Spannungen und runde Geburtstage, veröffentlicht am 10.12.2020, <https://merics.org/de/briefing/china-im-jahr-2021-weichenstellungen-spannungen-und-runde-geburtstage>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- MERICs** (2021, Ansatz): Chinas globaler Ansatz für das Jahr 2021, veröffentlicht am 04.03.2021, <https://merics.org/de/tracker/chinas-globaler-ansatz-fuer-das-jahr-2021>, zuletzt abgerufen am 23.04.2021.
- MSCI** (2021, Taiwan): MSCI Taiwan Index (USD), veröffentlicht am 31.03.2021, <https://www.msci.com/documents/10199/6f36d84d-425d-4e1f-8d56-e65c455ebda1>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- ODNI** (2021, Assessment): Annual Threat Assessment of the US Intelligence Community, veröffentlicht am 09.04.2021, <https://www.dni.gov/files/ODNI/documents/assessments/ATA-2021-Unclassified-Report.pdf>, zuletzt abgerufen am 21.04.2021.
- Rapp, H.-W.** (2019, KI): Künstliche Intelligenz, Quanten-Computer und Internet of Things – Die kommende Disruption der Digitalisierung, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 29.07.2019, https://www.feri-institut.de/media/1933/fci_ki-201907.pdf, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Rapp, H.-W.** (2020, Bifurkation): Globale Bifurkation oder „New Cold War“?, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 02.06.2020, https://www.feri-institut.de/media/pfsh3hm1/fci_cb_bifurkation_052020.pdf, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Rapp, H.-W.** (2021, Progression): „The Great Progression“ – Das Jahrzehnt massiver Beschleunigung, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 16.03.2021, Kurzversion unter: https://www.feri-institut.de/media/zonbzn5/fci_greatprogression-202103-kurzversion.pdf, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.

Zeitungsartikel und Internetquellen

- DW** (2020, Sicherheitsgesetz): Was steht im umstrittenen Hongkonger Sicherheitsgesetz?, veröffentlicht am 02.07.2020, <https://www.dw.com/de/was-steht-im-umstrittenen-hongkonger-sicherheitsgesetz/a-54023215>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- DW** (2021, Kriegsdrohung): Chinas Kriegsdrohung gegen Taiwan, veröffentlicht am 28.01.2021, <https://www.dw.com/de/chinas-kriegsdrohung-gegen-taiwan/a-56369754>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- elektroniknet.de** (2020, Chips): In China haben eigene Chips erste Priorität, veröffentlicht am 19.03.2020, <https://www.elektroniknet.de/halbleiter/in-china-haben-eigene-chips-erste-prioritaet.174659.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- FAZ** (2021, Chip-Autarkie): China will die Chip-Autarkie, veröffentlicht am 19.03.2021, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/chipproduktion-china-startet-aufholjagd-17252075.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Focus** (2021, Luftraum): Chinesische Jets in Taiwans Luftraum: Mit dieser Taktik soll US-Hilfe unterbunden werden, veröffentlicht am 12.04.2021, https://www.focus.de/politik/ausland/animation-zeigt-manoever-chinesische-jets-in-taiwans-luftraum-mit-dieser-taktik-soll-us-hilfe-unterbunden-werden_id_13172267.html, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- FR** (2021, Luftraum): Taiwan: Zwanzig chinesische Militärflugzeuge dringen in Luftraum ein, veröffentlicht am 27.03.2021, <https://www.fr.de/politik/china-taiwan-usa-joe-biden-militaer-luftraum-uebung-pekung-taipeh-xi-jinping-90264129.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- FT** (2020, Invasion): Taiwan: Concern Grows Over China's Invasion Threat, veröffentlicht am 09.01.2020, <https://www.ft.com/content/e3462762-3080-11ea-9703-eea0cae3f0de>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.

- Handelsblatt** (2021, Chipmangel): Gegen den Chipmangel: Kunden finanzieren Fabrikausbau von Globalfoundries, erschienen am 12.04.2021, <https://www.handelsblatt.com/technik/it-internet/it-industrie-gegen-den-chipmangel-kunden-finanzieren-fabrikausbau-von-globalfoundries/27086322.html?ticket=ST-2703646-fVnCUf5PQBC6Q0XbcSob-ap5>, zuletzt abgerufen am 23.04.2021.
- n-tv** (2018, Bomber): Chinas Bomber machen Nachbarn Angst, veröffentlicht am 21.05.2018, <https://www.n-tv.de/politik/Chinas-Bomber-machen-Nachbarn-Angst-article20444136.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2019, „Wiedervereinigung“): China droht Taiwan mit "Wiedervereinigung", veröffentlicht am 02.01.2019, <https://www.n-tv.de/politik/China-droht-Taiwan-mit-Wiedervereinigung-article20792685.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2020, Chip-Falle): Peking steckt in der Chip-Falle, veröffentlicht am 27.10.2020, <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Peking-steckt-in-der-Chip-Falle-article22125114.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2021, Jets): Taiwan fühlt sich von Chinas Jets bedroht, veröffentlicht am 05.01.2021, <https://www.n-tv.de/politik/Taiwan-fuehlt-sich-von-Chinas-Jets-bedroht-article22270755.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2021, US-Regierung): Neue US-Regierung stellt sich hinter Taiwan, veröffentlicht am 24.01.2021, <https://www.n-tv.de/politik/Neue-US-Regierung-stellt-sich-hinter-Taiwan-article22312377.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2021, Taiwan): Altmaier bittet Taiwan um Hilfe für Autoindustrie, veröffentlicht am 24.01.2021, https://www.n-tv.de/der_tag/Altmaier-bittet-Taiwan-um-Hilfe-fuer-Autoindustrie-article22312957.html, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2021, TSMC): TSMC, das wichtigste Unternehmen der Welt, veröffentlicht am 13.02.2021, <https://www.n-tv.de/wirtschaft/TSMC-das-wichtigste-Unternehmen-der-Welt-article22354152.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2021, Spionagenetzwerk): Taiwan deckt mutmaßliches Spionagenetzwerk auf, veröffentlicht am 20.02.2021, https://www.n-tv.de/der_tag/Taiwan-deckt-mutmassliches-Spionagenetzwerk-auf-article22375247.html, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2021, Wandel): "Es gibt keinen Wandel durch Handel mit China", veröffentlicht am 04.03.2021, <https://www.n-tv.de/politik/Es-gibt-keinen-Wandel-durch-Handel-mit-China-article22398917.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2021, Überfall): US-Militär erwartet Überfall Chinas auf Taiwan, veröffentlicht am 10.03.2021, <https://www.n-tv.de/ticker/US-Militaer-erwartet-Überfall-Chinas-auf-Taiwan-article22414662.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2021, Chips-Gigant): Chip-Gigant erwartet Engpässe bis 2022, veröffentlicht am 15.04.2021, <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Chip-Gigant-erwartet-Engpaesse-bis-2022-article22491627.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- n-tv** (2021, Bündnistreue): USA und Japan beschwören Bündnistreue, veröffentlicht am 17.04.2021, <https://www.n-tv.de/politik/USA-und-Japan-beschwoeren-Buendnistreue-article22496096.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Panda, A.** (2021, Density): East Asian marine traffic density, erschienen am 03.02.2016, <https://twitter.com/nktpnd/status/694679121734045696>, zuletzt abgerufen am 23.04.2021.
- Planet Wissen** (2020, Kuba-Krise): Kuba-Krise, Stand vom 09.01.2020, https://www.planet-wissen.de/geschichte/deutsche_geschichte/kalter_krieg/pwiekubakrise100.html, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Reuters** (2020, Cyberattacks): Taiwan Says China Behind Cyberattacks on Government Agencies, Emails, veröffentlicht am 19.08.2020, <https://www.reuters.com/article/us-taiwan-cyber-china-idUSKCN25FOJK>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- ShipTraffic** (2021, Taiwan Strait): Sea Routes - Taiwan Strait, erschienen am 19.04.2021, http://www.shiptraffic.net/2001/04/Taiwan-Strait-Ship-Traffic.html?full_screen=yes&map=dual, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Schoettli, U.** (2021, Signal): Signal für das Bündnis USA-Japan, veröffentlicht in: FuW, 14.04.2021, S. 3.
- Spiegel** (2016, Taiwan-Telefonat): Trumps Taiwan-Telefonat soll lange vorbereitet gewesen sein, veröffentlicht am 06.12.2016, <https://www.spiegel.de/politik/ausland/donald-trump-telefonat-mit-taiwan-soll-lange-vorbereitet-gewesen-sein-a-1124577.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Spiegel** (2018, Spratly-Inseln): China stationiert offenbar Raketen auf Spratly-Inseln, veröffentlicht am 03.05.2018, <https://www.spiegel.de/politik/ausland/china-stationiert-offenbar-raketen-auf-inseln-im-suedchinesischen-meer-a-1205913.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Spiegel** (2019, Zwangsvereinigung): Chinas Präsident droht Taiwan mit Zwangsvereinigung, veröffentlicht am 02.01.2019, <https://www.spiegel.de/politik/ausland/chinas-praesident-xi-droht-taiwan-mit-gewaltsamer-wiedervereinigung-a-1246070.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Statista** (2021, Imbalance): The Military Imbalance in the Taiwan Strait, veröffentlicht am 14.04.2021, <https://www.statista.com/chart/3471/the-military-imbalance-in-the-taiwan-strait/>, zuletzt abgerufen am 23.04.2021.
- SZ** (2020, Taiwan): Taiwan fühlt sich provoziert, veröffentlicht am 24.09.2020, <https://www.sueddeutsche.de/politik/china-taiwan-fuehlt-sich-provoziert-1.5043279>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Tagesschau** (2015, Bagger): Chinas Bagger schaffen Fakten, veröffentlicht am 04.03.2015, <https://www.tagesschau.de/ausland/spratly-china-101.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Tagesschau** (2019, Seidenstraße): Was ist eigentlich die "Neue Seidenstraße"?, veröffentlicht am 27.04.2019, <https://www.tagesschau.de/ausland/seidenstrasse-113.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.

- Tagesschau** (2020, Repression): Repression als Regierungsstil, veröffentlicht am 22.05.2020, <https://www.tagesschau.de/ausland/hongkong-china-kommentar-101.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Tagesschau** (2020, Hongkong): "Peking stellt alles auf den Kopf", veröffentlicht am 25.05.2020, <https://www.tagesschau.de/ausland/proteste-hongkong-149.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Tagesschau** (2021, Provokation): Provokation oder Routineübung?, veröffentlicht am 07.04.2021, <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/china-usa-flugzeugtraeger-uebung-taiwan-101.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Tagesspiegel** (2020, Imperialismus): Der Konflikt im Südchinesischen Meer, veröffentlicht am 02.07.2020, https://www.deutschlandfunk.de/pekings-imperialismus-der-konflikt-im-suedchinesischen-meer.724.de.html?dram:article_id=479830, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Taiwan heute** (2021, US-Delegation): Außenministerium begrüßt Besuch von US-Delegation in Taiwan, veröffentlicht am 16.04.2021, <https://taiwanheute.tw/news.php?unit=118&post=198258&unitname=Aktuelle-Nachrichten-Politik-Nachrichten&postname=Au%C3%9Fenministerium-begr%C3%BC%C3%9Ft-Besuch-von-US-Delegation-in-Taiwan>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- The Diplomat** (2021, War): Rumors of War in the Taiwan Strait, veröffentlicht am 20.03.2021, <https://thediplomat.com/2021/03/rumors-of-war-in-the-taiwan-strait/>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Welt** (2019, Gewalt): China will Taiwan falls nötig mit Gewalt eingliedern, veröffentlicht am 24.07.2019, <https://www.welt.de/politik/ausland/article197356121/China-wuerde-Taiwan-auch-mit-Gewalt-eingliedern.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Welt** (2021, Flugzeugträger): USA schicken Flugzeugträger ins Südchinesische Meer, veröffentlicht am 25.01.2021, <https://www.welt.de/politik/ausland/article225008399/China-USA-schicken-Flugzeugtraeger-ins-Suedchinesische-Meer.html>, zuletzt abgerufen am 19.04.2021.
- Wu, L. / Xu, Y.-J. / Wang, Q. / Wang, F.** (2017, Shipping): Mapping Global Shipping Density from AIS Data, erschienen 01.2017, https://www.researchgate.net/figure/Traffic-density-in-Southeast-Asia-in-April-2015-at-the-spatial-resolution-of-1-minute_fig6_303835280, zuletzt abgerufen am 23.04.2021.

Impressum

Herausgeber: FERI Cognitive Finance Institute

Autor: Heinz-Werner Rapp, Gründer & Leiter Steering Board, FERI Cognitive Finance Institute, Bad Homburg
April 2021

Bisherige Publikationen im FERI Cognitive Finance Institute:

Studien:



1. Carbon Bubble und Dekarbonisierung (2017)
2. Overt Monetary Finance (OMF) (2017)
3. Die Rückkehr des Populismus (2017)
4. KI-Revolution in der Asset & Wealth Management Branche (2017)
5. Zukunftsrisiko „Euro Break Up“ (2018)
6. Die Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, (2018)
7. Wird China zur Hightech-Supermacht? (2018)
8. Zukunftsrisiko „Euro Break Up“, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage (2018)
9. Risikofaktor USA (2018)
10. Impact Investing: Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven (2019)
11. „Modern Monetary Theory“ und „OMF“ (2019)
12. Alternative Mobilität (2019)
13. Digitalisierung – Demographie – Disparität (2020)
14. „The Great Divide“ (2020)
15. Zukunftstrend „Alternative Food“ (2020)
16. Digitalisierung – Demographie – Disparität, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage (2020)
17. „The Great Progression“ (2021)

Cognitive Comments:



1. Network Based Financial Markets Analysis (2017)
2. Zwischen Populismus und Geopolitik (2017)
3. „Neue Weltordnung 2.0“ (2017)
4. Kryptowährung, Cybermoney, Blockchain (2018)
5. Dekarbonisierungsstrategien für Investoren (2018)
6. Innovation in blockchain-based business models and applications in the enterprise environment (2018)
7. Künstliche Intelligenz, Quanten-Computer und Internet of Things - Die kommende Disruption der Digitalisierung (2019)
8. Quantencomputer, Internet of Things und superschnelle Kommunikationsnetze (2019)
9. Was bedeutet die COVID-19-Krise für die Zukunft? (2020)
10. Trouble Spot Taiwan – ein gefährlich unterschätztes Problem (2021)

Cognitive Briefings:



1. Ressourcenverbrauch der Digital-Ökonomie (April 2020)
2. Globale Bifurkation oder „New Cold War“? (Mai 2020)
3. Digitaler Euro: Das Wettrennen zwischen Europäischer Zentralbank und Libra* Association (Dezember 2020)



FERI Cognitive Finance Institute
Das strategische Forschungszentrum der FERI Gruppe
Haus am Park
Rathausplatz 8 – 10
61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. +49 (0)6172 916-3631
info@feri-institut.de
www.feri-institut.de



Rechtliche Hinweise: Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für Vollständigkeit und Richtigkeit der dargestellten Information wird keine Gewähr übernommen. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede weitere Verwendung, insbesondere der gesamte oder auszugsweise Nachdruck oder die nicht nur private Weitergabe an Dritte, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von FERI gestattet. Die nicht autorisierte Einstellung auf öffentlichen Internetseiten, Portalen oder anderen sozialen Medien ist ebenfalls untersagt und kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Die angeführten Meinungen sind aktuelle Meinungen, mit Stand des in diesen Unterlagen aufgeführten Datums. FERI AG, Stand 2021